

ihr Beifall geben. Alle Frauen halfen nur an dem breiten und tiefen Graben arbeiten, den man in derselben Nacht noch dem feindlichen Lager gegenüber aufwarf. Als aber bei Tagesanbruch des Pyrrhos Heer sich in Bewegung setzte, legten sie selbst ihren Männern die Rüstung an und ermunterten sie zur tapfersten Gegenwehr. Pyrrhos führte drei Tage nach einander sein Heer zum Sturm an, ward aber jedesmal zurück geschlagen. An jedem dieser Tage befanden sich Sparta's Frauen im Graben, versorgten ihre Männer mit Speise und Trank, verbanden ihre Wunden und trugen sie weg, wenn sie zum Kampf untauglich geworden waren. Pyrrhos sah sich genöthigt, sich nach Argos zurückzuziehen. Uraios folgte ihm mit tausend Spartaern in das Gebiet von Argos. Pyrrhos hatte aber durch Berräthelei sich schon eines der Thore bemächtigt, und drang so in Argos ein, ehe es Uraios verhindern konnte. Doch fand er auf den Straßen von den Einwohnern Argos's, die sogleich zu den Waffen griffen, heftigen Widerstand. Eine angesehene Frau bemerkte von der Höhe ihres Hauses, wie Pyrrhos sein Pferd auf ihren Sohn richtete und warf ihm einen Ziegel nach dem Kopfe. Dieser traf den Pyrrhos so, daß er ihn betäubte; er stürzte vom Pferde, und ein feindlicher Krieger hieb ihm den Kopf ab, noch ehe er wieder zu sich kam. So endete Pyrrhos sein Leben.